

# *Weihnachtskonzert*

*Sa.08.12.2007 19:30*

*So.09.12.2007 17:00*

*In der Aula des Städt. Gymnasium Würselen, Klosterstr.*

---

## *Liederkranz Würselen 1884*

*Am Flügel: Theo Palm*

*Solisten: Josef de Ben  
Karl-Heinz Kuck  
Josef Leroy*

*Leitung:  
Chordirektor Ando Gouders*

*gemeinsam mit dem Aachener Dom-Chor*

*Leitung:  
Domkapellmeister Berthold Bozet*

## Die Generalprobe

Jede Idee hat zur Folge, dass man zur Verwirklichung derselben Arbeit leisten muss.

Das beginnt, wenn man ein Konzert machen möchte, mit der Auswahl der Lieder. Der Musikausschuss und der Dirigent einigen sich auf die Lieder. Ein Konzertpartner wird gesucht.

Unser Dirigent erarbeitet den Probenplan, um auch zielgenau die Lieder gut einstudiert vorzuführen. Dieses funktioniert aber nur, wenn eine hohe Anzahl von Sängern regelmäßig die Proben besucht. Das ist nicht immer möglich, na ja.. mal spielt die Alemannia, mal ist jemand erkrankt, deshalb bleiben Sonderproben nicht aus.

Irgendwann ist dann aber der Tag der Generalprobe gekommen, alle Vorbereitungen sind getroffen oder kurz vor dem Abschluss.



Hier sieht man dann das Ergebnis der Leistung unserer fleißigen Chormitglieder. Gratulation und Dank für diese Arbeit.

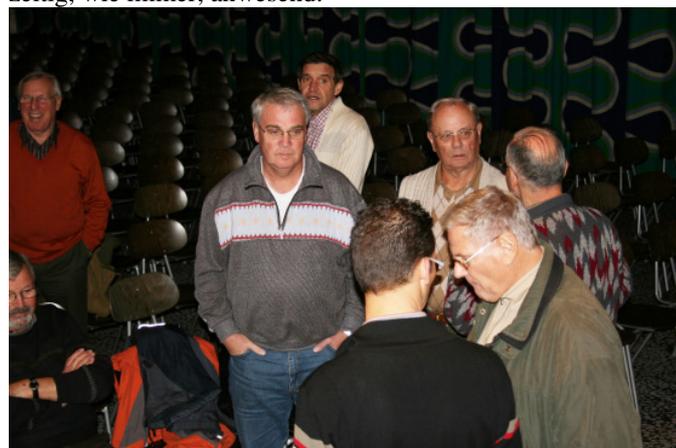


Das neue Podium ist eine Augenweide und ermöglicht nun fast allen Sängern einen unbehinderten Blick auf den Dirigenten. Aber auch die Sänger sind für das Publikum besser zu sehen.

Frühzeitig sind die ersten schon zur Generalprobe erschienen. Man sitzt zusammen und es werden Unterhaltungen geführt.



Nach und nach treffen dann alle ein. **Ando** ist auch schon zeitig, wie immer, anwesend.



„Ja, lacht nur, aber so war es“





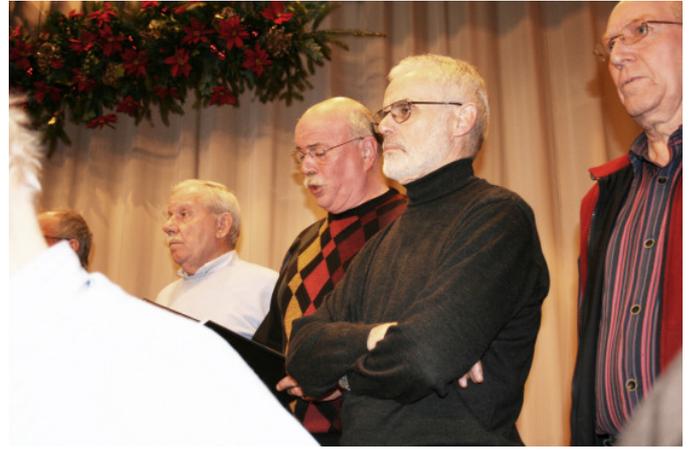
„ER“ beantwortet alle Fragen!



Die letzten treffen ein, gleich können wir beginnen.



**Ando** nimmt noch einmal einige Stücke mit uns durch, vor allem die Lieder, in denen Solisten und Chor gemeinsam singen. Unebenheiten werden geglättet.



Nachdem die Probe beendet ist, stellen wir uns noch zu einem Gemeinschaftsbild auf.

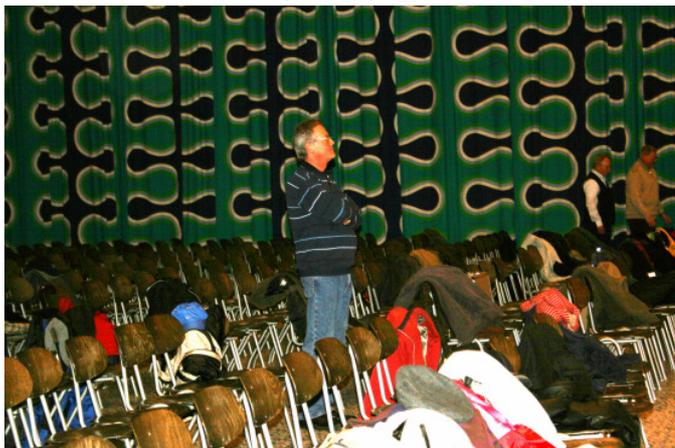


### Aufmarsch:

Zum Abschluss proben wir noch den Aufmarsch. Dies ist wegen des neuen Podestes nötig. Jetzt marschieren wir in umgekehrter Reihenfolge auf.



**Jürgen Stockem** beobachtet das mit leichtem Schmunzeln aus der Distanz.



Samstag 08.12.2007

Zu Beginn des Konzertes begrüßte unser Vorsitzender den Bürgermeister der Stadt Würselen, Herrn Werner Breuer, und seine Gattin. Ferner bedankte er sich bei den Vertretern der Parteien und der Presse für ihr Erscheinen.

Einen großen Dank sprach er den Fördermitgliedern im Publikum aus, die sich durch ihren Förderbeitrag als große Fans unseres Chores erwiesen. Sie waren sich auch einer reservierten Karte sicher. Dies ist insofern von Bedeutung, weil das samstägliche Konzert schon nach wenigen Tagen ausverkauft war.

Es hatten noch nicht einmal Plakate ausgehangen.

So war es denn erforderlich, um den Menschen, die unser Konzert auch noch hören wollten, ein Zusatzkonzert am Sonntag, den 09.12.2007 anzubieten. Dieses Angebot wurde auch stark in Anspruch genommen.

Was schreibt man als selbst mitwirkender über das Konzert seines eigenen Chores? Ist man da befangen???

### Domchor

Da ist es zunächst einmal leichter, über den Gastchor, den **Aachener Domchor**, etwas zu sagen. Die überaus geschulten Stimmen trugen im ersten Teil, nach dem Auftritt des Liederkranz, ein anspruchsvolles Repertoire vor. Dazu gehörten:

Hymnus „**Conditor alme siderum**“

Fauxbourdon/ Joh. Stadlmayr

„**Ecce concipies**“ Jacobus Gallus

„**Ave Maria**“ Thoma L. Vittoria

„**Es flog ein Täublein weisse**“

Satz: Joh. Brahms

„**Maria durch ein Dornwald ging**“

Satz: Hans-Josef Roth

„**O Radix Jesse**“ Julius van Nuffel

„**Ex Sion**“

Jos. Gabriel Rheinberger



Dieser Vortrag gelang auf das Vorzüglichste und war ein Genuss für alle Liebhaber solcher Chorsätze. Mit starkem Beifall bedankte sich das Publikum für den hervorragenden Gesang.



### Liederkranz

Der Auftritt des **Liederkranz** wurde mit den vier **Meisterchor-Stücken** begonnen. Damit brachten wir zum ersten Mal dem Würselener Publikum diese Stücke zu Gehör.

Gesungen wurden:

*Aufgaben-Chor Volkslied:*

*„Wohlauf in Gottes schöne Welt“*

*Volkslied durchkomponiert:*

*„Zum Tanze, da geht ein Mädle“*

*dem Wahlchor-Lied:*

*„Periti autem“*

*(Es strahlen hell die Gerechten)*

*Wahlpflicht-Chorwerk:*

*„Jubilate Deo“*

Daran schlossen sich die Stücke

„**Abendfrieden**“ Franz Schubert  
 „**Lasst uns lauschen  
 heilige Engel**“ Rheinisches Volkslied

an.

Dieser Vortrag wurde nicht nur Tonsicher und mit Gefühl vorgetragen, es zeigte sich hier, wie auch im Verlauf der weiteren Vorträge des Liederkranz, welche hervorragende Arbeit der Dirigent **Chordirektor Ando Gouders**, wieder geleistet hatte. Er brachte die 75 Sänger zu einem Pianissimo allererster Güte.

Das Publikum war so gefesselt, dass man, verzeihen Sie mir den abgedroschenen Ausdruck, eine Stecknadel hätte fallen hören können.

Es erschien mir persönlich, als könne man die Gänsehaut bei fast allen Zuhörern sehen.



Der Beifall ob dieser Leistung war riesig. Man spürte aber auch das sich das Publikum noch ein wenig Begeisterung für eine Steigerung derselben vorbehielt.

Die 20 minütige Pause diente zur Erfrischung der Gäste aber auch der Sänger beider Chöre. Im Foyer gab es Durstlöcher.



## 2. Teil

Zum zweiten Teil der Aufführung betrat der **Domchor** dann als erster Chor die Bühne.



Die Lieder, die er nun vortrug, waren dann weihnachtliche Stücke in deutscher Sprache. Diese erfreuten die Zuhörer sichtlich, der Wiedererkennungswert war hier beachtlich.

### Die Lieder in der Reihenfolge:

„Es sei uns willkommen“	Satz:H.P. Geulen
„Freut euch, ihr lieben Christen“	L. Schröter
„In dulci jubilo“	Carl Thiel
“Als ich bei meinen Schafen wacht“	Volkswaise
„O freudenreicher Tag“	Rob. Fuchs
„Zu Bethlehem geboren“	Fritz Vollbach
„Neapolitanisches Weihnachtslied“	Aug. Blank
„Sing und jubiliere, Weihnachtsnachtigall“	Gottfr. Wolters

Auf Wunsch des Domkapellmeisters **Berthold Bozet** wurden die Lieder, wie auch im ersten Teil, im Block ohne Unterbrechung durchgesungen.

Die solistischen Darbietungen übernahmen die Knabenstimmen. Sie überzeugten das Publikum. Die Begeisterung ob dieser schönen Knabenstimmen wurde beim spontanen Beifall nach deren Vorträgen deutlich.



Mit dem starken Schlussapplaus für den **Domchor** bezeugte das Publikum der hohen Sangeskunst als auch in der Liedauswahl den „richtigen“ Ton getroffen zu haben.

Stürmisches Klatschen war der verdiente Lohn für sie.



Nun war der Liederkranz mit seinem zweiten Auftritt gefragt. Auch hier waren es nun weihnachtliche Lieder die zu hören waren.

„Adeste Fideles“	Trad. Weihnachtslied
„Die Vesper“	L. van Beethoven
„Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“	R. Stolz
„Transeamus, Jubelgesang für die Heilige Nacht	Jos. Schnabel
„Weihnachtsglocken“	H. Sonnet
„Wenn ich ein Glöcklein wär“	Bayr. Volksweise
„Cantique de Noel ”	A. Adam
„Die heilige Nacht“ Stille Nacht, heilige Nacht	Fr. Gruber/Christ

Auch hier stand die Dynamik der Tonreinheit im Vortrag in nichts nach. Die Artikulation war hervorragend. Wieder war die zuvor erwähnte Gänsehaut ein Effekt, der vom Dirigenten **Ando Gouders** bewusst hervorgerufen wurde. Forte- und Pianostellen im Vortrag, von ihm gefordert und perfekt vom Chor umgesetzt, bezauberten die Zuhörer.

„Cantique de Noel ” war dann das Stück, bei dem die Zuhörer sich zum Begeisterungssturm steigerten, nach der erwähnten Zurückhaltung im ersten Teil.

Auch wegen der hervorragenden Darbietung unseres **Bass-Solisten Karl-Heinz Kuck**, der auch in anderen Stücken Soli sang, gab es dann einen an diesem Abend nicht mehr erreichten Beifallssturm.

Diesen Genuss möchte man als Sänger nicht mehr vermissen, ja man kann danach süchtig werden. Das sind Glückshormone pur.

Also gibt es dann dem Publikum gegenüber nur eine Verpflichtung:

„Meisterchor“

Immer noch besser werden.

————> **Die Maxime des Liederkranz** <————

Bei dem Stück:

„Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“

sang **Josef de Ben** mit seiner herrlichen Tenorstimme die Solopartie. **Gratulation auch ihm.**

**Jakob Leroy und Josef de Ben** sangen das Solo-Duett in der Zugabe „Lulajze Jezuniu“, ein polnisches Weihnachtslied. Hier: „Gefühle pur“.

**Karl-Heinz Kuck** trat neben dem schon erwähnten Lied auch noch als Solist in „Transeamus“ und „wenn ich ein Glöcklein wär“ auf. Welch wundervolle Stimme, Welch ein Können.

Es wurden bei so manchen im Publikum heimlich ein paar Tränchen abgewischt.

*Glücklich ein Chor mit solchen Stimmen, aber auch mit einem Dirigenten, der nicht nachlässt, den Chor voran zu treiben sowie mit Sängern die willig und begeisterungsfähig das Geforderte gekonnt umsetzen.*

Stehende Ovationen zum Ende des Konzertes ließen keinen Zweifel an der Qualität der Vorträge beider Chöre aufkommen.

Glücklich sein können wir aber auch darüber, dass wir einen Begleiter am Flügel gefunden haben, der uns in meisterlichem Können Sicherheit gibt.

Wir profitieren von der internationalen Karriere eines Pianisten mit hervorragendem Ruf:

### Theo Palm,

in Stolberg beheimatet.

Mit seinem unaufgeregten Naturell begleitet er uns nun schon einigen Jahre auf höchstem Niveau.



Auch ihm nochmals einen großen Dank für sein Mitwirken.

Der Sonntag war dann vom Ablauf der Veranstaltung gleich dem Samstag, das Ergebnis darf dem 1. Tag gleichwertig gegenüber gestellt werden.

Der Saal war am Sonntag fast ausverkauft. Dies zeigt, dass wir mit dem zweiten Konzerttag ein Bedürfnis des Publikums gestillt haben.

**Man bedenke:** Wir, die Sänger, sind Amateure.

Der Berichterstatter möchte sich mit Freude beim Publikum für das zahlreiche Erscheinen bedanken.

Dank auch nochmals an alle Mitwirkende, den Sangesfreunden, die sich der anstrengende Arbeit des Saalaufbaus gewidmet hatten.

zu nennen hier einmal: **Gerd Paffen, Josef Rolfes, Josef Olivier, Toni Windmüller, Harald Vengus, Mathias Vouhs, Jürgen Stockem, Heinz Pütz, Hans Maaßen, Franz-Josef Jußen, Josef Plum, Karl Zimmermann, Alex Fedrowitz sowie Albert Rauscher.**  
Sollte ich jemanden vergessen haben, bitte melden

Den **fleißigen Kartenverkäufern** für ihren Einsatz zu danken, auch das ist ein Vergnügen.

Dem **Vorstand** und vor allem auch den **Kassierern Wilfried Leisten und Alfred Lüsich**, die den Stress hoffentlich wieder abgebaut haben, sei ein ebensolcher Dank ausgesprochen.

**Jürgen Stockem** sei gratuliert für seine Worte die er bei seiner Ansprache dem Publikum gegenüber gefunden hat. Ich genieße sie immer aufs neue.

Noch schnell ein Geschenk.. CD's bestellen



*Wenn jetzt zu unser aller Glück sich auch noch Männer jüngerer „Bauart“ durch das Berichtet angesprochen fühlen würden und Lust auf „Mitmachen“ bekämen, wäre das einfach toll.*

*Hier sei es nochmals erwähnt:  
Nur die allerwenigsten im Chor können  
Noten lesen.*

*Bis auf wenige Ausnahmen, s.o. haben wir  
keine „Superstimmen“.*

*Unser soziales Miteinander bezeichne ich  
als „Sehr Gut“*

## Also!!!!

**Fühlen sich bitte Männer,  
die es gerne einmal  
probieren möchten,  
angesprochen.**

Kommen sie zu einer Schnupperprobe jeweils am Montag 19:00h in das Lokal Houben in Würselen, Sebastianusstr., direkt hinter dem Würselener Dom, der Sebastianus-Kirche.

Wir alle warten gerade auf  
**„SIE“**

*Hier nun zu Abschluss noch einige  
Impressionen*

An uns kommt keiner ohne Karte vorbei.....



immer nur lächeln...



Einsingen gehört dazu



man plaudert ein wenig



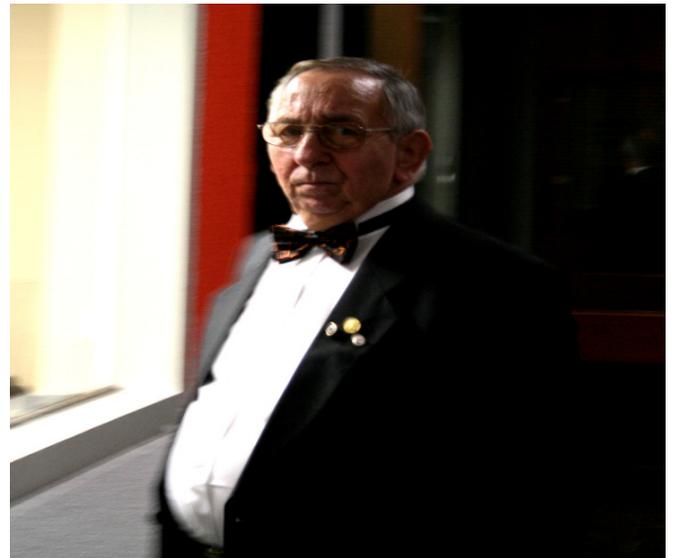
zwei „Könner“ unter sich



Warten auf den Beginn



Auch Gottfried braucht eine Pause



noch einmal schnell in die Noten geschaut...



der Dank am Ende des Konzertes für..... Josef de Ben,



.....Ando Gouders



...Theo Palm



...Karl-Heinz Kuck



Frau und Herr Bozet, Jürgen Stockem



Ando Gouders und der Vorsitzende des Sängerkreises Aachen,  
Heinz-Willi Schiffeler.



in der Pause!



...liebenswerte Menschen



